



Masterlehrgang „LEADERSHIP & SOZIALES MANAGEMENT“

Abschluss im März 2010

Einzelzimmer und Doppelzimmer in Pflegeheimen - Eine empirische Untersuchung

Markus Pöschl

mp@foqus.at

Zusammenfassung:

Auf Grund der demographischen Entwicklung der Bevölkerung steigt der Bedarf an Pflegeheimplätzen in Österreich stetig an. Dies fordert einerseits eine Vergrößerung bereits bestehender Alten- und Pflegeheime als auch die Etablierung neuer Häuser. Bei jedem Pflegeheimneubau, -zubau- oder -umbau stellt sich für Leistungsträger, Betreiber und Planer die Frage nach der „richtigen“ Konzeptionierung. Derzeit gibt es in den einzelnen Bundesländern unterschiedliche Vorgaben bzw. Empfehlungen, was die Aufteilung der Gesamtzimmeranzahl auf Einzelzimmer, Doppelzimmer oder Mehrbettzimmer anbelangt. Wie sich derzeit BewohnerInnen und Bewohner das Leben in einem Pflegeheim in Bezug auf Zimmertypus oder Zusammenleben mit Anderen vorstellen wurde im räumlichen Geltungsbereich der gegenständlichen Arbeit noch nicht ausreichend ergründet. Die Kernaussagen in der vorliegenden, recherchierten Literatur zusammen ergeben ein doch sehr eindeutiges Bild. Hier wird von Selbstbestimmung, privatem Leben, persönlichem Raum sowie Rückzugsmöglichkeit gesprochen, was nahezu nur in Einzelzimmern zu erreichen ist. Die Vorteile von Einzelzimmern überwiegen in der Regel. In Ausnahmefällen sollte jedoch, sofern Nachfrage besteht, auch ein Doppelzimmer angeboten werden können. Auch die teilweise nicht begründeten Forderungen von Politik und Interessenvertretern tendieren überwiegend zur Schaffung von Einzelzimmer. Im Rahmen der Bewohnerbefragung konnte ein nicht ganz so deutliches Bild erhoben werden, es sollte jedoch zukünftig das Angebot an Einzelzimmern in jedem Fall erweitert werden. Zur Aufteilung der Zimmertypen kann nur eine grobe, vorsichtige Schätzung abgegeben werden. Diese könnte bei ca. 70% Einzelzimmer und ca. 30% Doppelzimmer für Neubauten liegen.

Abstract:

The need for nursing homes is continually rising due to the demographic development of the population. This means that existing nursing and old people's homes have to be enlarged but it is also necessary to build new ones. The "right" concepts are always important for the service provider, the carrier and the planner of each new or enlarged nursing home. The various provinces of Austria currently have very different guidelines or recommendations regarding how the rooms should be divided into single, double or multi-bed rooms. The way that residents imagine life in a nursing home regarding room types and living together with other people has not been sufficiently researched in the areas examined by this thesis. The main message of the studied literature is absolutely clear. Self-determination, privacy, personal space as well as a possibility to retreat are very important and they can best be guaranteed in single rooms. Although single rooms in general have more advantages, there should also be double rooms available if required. Even politicians and representatives, sometimes without giving any reason, demand the creation of single rooms. A survey amongst nursing homes residents didn't produce such a clear picture, however it is still important to make more single rooms available in the future. Regarding the division of room types only a rough estimation can be given; it is recommended to create about 70% single rooms and 30% double rooms for new nursing and old people's homes.